

Weitere Veranstaltungen zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“:

13. Mai 2004, 19:00 Uhr

„Nebensache Mensch“

- Arbeitslosigkeit, Lohndruck und Niedriglohn nach der „Agenda 2010“ -

Referent: **Prof. Dr. Rainer Roth**

Fachhochschule Frankfurt

Moderation: Manfred Flore, Kooperationsstelle Osnabrück

Ort: Universität Osnabrück, Schloss/Neuer Graben, Raum 214

19. Mai 2004, 19:00 Uhr

Eliteuniversitäten und Leistungseliten

- Bildungspolitik mit neuer Richtung? -

Referent: **Prof. Dr. Michael Hartmann**

Technische Universität Darmstadt

Moderation: Horst Lahmann,

Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung, Hannover

Ort: Universität Osnabrück, Schloss/Neuer Graben, Raum 214

24. Mai 2004, 19:00 Uhr

„Als Rentner unter die Brücke ...?“

- Perspektiven der Gerechtigkeit zwischen den Generationen nach der „Agenda 2010“ -

Referent: **Dr. Matthias Möhring-Hesse**

Privatdozent der Universität Münster

Moderation: Heiko Schlatermund,

Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Osnabrück

Ort: Universität Osnabrück, Schloss/Neuer Graben, Raum 214

15. Juni 2004, 19:00 Uhr

„Kinder und Jugendliche in die Armut schicken“

- Wie die „Agenda 2010“ auf unseren Nachwuchs wirkt -

Referent: **Heinz Hilgers**

Präsident des Kinderschutzbundes, Hannover

Moderation: Johann Weng, Paritätischer Osnabrück

Ort: Altes Kreishaus, Neuer Graben 40, Osnabrück, Raum 112

Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalter: Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück



Internet: www.osnabruecker-sozialkonferenz.de

5. Konferenz

**„Für mehr soziale Gerechtigkeit
in der Region“**

Samstag, 15. Mai 2004

10.00 – 14.00 Uhr

**Katholische Familienbildungsstätte
(FABI)**

Große Rosenstraße 18, Osnabrück

Programm:

- 10.00 Uhr *Eröffnung*
Manfred Flore,
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Osnabrück
- 10.15 Uhr *Grußwort*
Johann Weng, Geschäftsführer Paritätischer Osnabrück
- 10.30 Uhr *Armut von Kindern und Jugendlichen in Deutschland*
- Ein verschwiegener Skandal -
Dr. Lydia Kocar, Universität Osnabrück,
- 10.45 Uhr *Wie Kinder Armut erleben -*
Zentrale Ergebnisse eines regionalen Stadt-Land-Vergleichs
Gisela Wuttke, Fachhochschule Münster
- 11.15 Uhr *Armut von Kindern und Jugendlichen in Osnabrück*
- Daten, Fakten, Lösungen
Hermann Schwab, Sozialplaner der Stadt Osnabrück
- 11.35 Uhr Diskussion
- 12.15 Uhr Imbiss
- 12.30 Uhr *„Armut und Reichtum“*
- Präsentation einer aufklärenden Broschüre -
Ulrich Rückin,
Verista (Projekt für soziale Gerechtigkeit und Demokratie)
- 13.15 Uhr *Geld ist da – oder nicht? – Zur Situation der städtischen Finanzen*
Dieter Selige, Fachbereichsleiter Finanzen in Osnabrück
- 13.35 Uhr *Osnabrücker Sozialpolitik auch künftig unter Sparzwang?*
Stellungnahmen und Diskussion
- 14.00 Uhr Ende der Konferenz
- Moderation: **Reiner Trzeciak**, Sekretär beim DGB Osnabrück

5. Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- Ø sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- Ø die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- Ø gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ø Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- Ø die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Ø Menschen und Organisationen zu sozialem Engagement motivieren
- Ø die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Ø Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- Ø einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Kinderarmut auch in Osnabrück?

Immer mehr Kinder wachsen in materieller Not, Elend und Existenzangst auf. Sie sind heute die am häufigsten und stärksten von Armut bedrohte Altersgruppe. Eine Studie von Kinderschutzbund und Paritätischen geht von einer starken Zunahme von Kinderarmut nach der Umsetzung der "Hartz-Gesetze" aus. Ursachen, Ausmaß und Auswirkungen werden zunächst als bundesweites Phänomen vorgestellt und im Anschluss für Osnabrück konkretisiert. **Welche Wirkung hat Armut konkret auf Kinder? Wie beschreiben sie selbst ihre Situation?** Antworten gibt eine vergleichende Regionalstudie aus Münster. Gisela Wuttke, Mitarbeiterin dieser Studie, stellt die Ergebnisse vor. In unserer Nachbarstadt hat die Studie zu einem "Kinderbericht" in der Sozialberichterstattung geführt. Wie ist die Situation hier in Osnabrück? Was wird bereits gegen Kinderarmut getan? Welche Lösungsmodelle gibt es und was können wir an einer Verbesserung der Situation beitragen?

Die 5. Osnabrücker Sozialkonferenz (OSK) wird - wie gewohnt - aus der Perspektive der sozial Schwachen, diese und andere Fragen aufgreifen und diskutieren.

Mit dieser Einladung wenden wir uns an alle interessierten Menschen aus Osnabrück und Umgebung, ob aus Kirche oder Gewerkschaft, ob aus Verband oder Wissenschaft oder als engagierte Bürgerinnen oder Bürger. Bislang haben etwa 70 engagierte Menschen aus über 30 Organisationen bei uns mitgewirkt.

Wir freuen uns auf Ihr Engagement!

Das Organisationsteam